

Dr. h.c. Lothar de Maizière

Ministerpräsident der Deutschen Demokratischen Republik a. D (1990); Bundesminister a. D.; Rechtsanwalt; Ehrenvorsitzender Petersburger Dialog. Nach dem Abschluss seines Fernstudiums an der Humboldt-Universität zu Berlin (1969-1975) arbeitete er als Rechtsanwalt mit Schwerpunkten Steuer- und Wirtschaftsrecht; stellvertretender Vorsitzender des Kollegiums der Rechtsanwälte in Berlin. Er war Mitglied der Synode des Bundes der Evangelischen Kirchen der DDR (seit 1985) und einer der beiden Vizepräsidenten (1986-1990); Mitglied der Arbeitsgruppe Kirchenfragen der CDU (1987); Vorsitzender der CDU der DDR; Mitglied des Modrow-Kabinetts (November 1989); Mitglied der Volkskammer (März-Oktober 1990); Ministerpräsident der DDR (April-Oktober 1990); einziger stellvertretender Vorsitzender der CDU Deutschlands (Oktober 1990). Er wurde Mitglied des Deutschen Bundestages (Oktober 1990), war Bundesminister für besondere Aufgaben (Oktober-Dezember 1990). Nach dem Ausscheiden aus dem Deutschen Bundestag (Oktober 1991) arbeitet er als Rechtsanwalt in Berlin.

